



Geschichtsdorf
Landersdorf



lebendiges

Geschichtsdorf

Landersdorf – Gemeinde Thalmässing



ErLebenswelt
Roth e.V.



Jungsteinzeitliches Haus

Rekonstruktion eines jungsteinzeitlichen Hauses

Die ältesten Hinweise auf eine Besiedlung im Gemeindegebiet von Landersdorf stammen aus der Jungsteinzeit. Dies ist der Abschnitt der Steinzeit, in dem die Menschen sesshaft wurden und mit Hausbau und Landwirtschaft begannen.

In den Jahren 1988 bis 1991 führte die Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg Grabungen auf dem Hinteren Berg in Landersdorf durch. Um 2800 v. Chr. entstand dort eine jungsteinzeitliche Siedlung. Die Überreste von tönernen Vorratsgefäßen erlauben eine Zuordnung dieser Siedlung zur so genannten „Chamer Gruppe“ (etwa 3500 bis 2700 v. Chr.), die nach den ersten bekannten Fundorten in der Oberpfalz benannt wurde. Unmittelbare Spuren der Häuser sind am Hinteren Berg nur in Form von Resten des Wandverputzes sowie Teilen einer Herdplatte vorhanden. Vergleiche mit anderen Siedlungsbefunden lassen jedoch auf Häuser in Blockbauweise schließen, die Dächer mit Stroh oder Rinde gedeckt.

Das Vorbild der Hausrekonstruktion

Eine jungsteinzeitliche Siedlung wurde bei Grabungen seit Ende der 1980er Jahre in Pestenacker, Gemeinde Weil, Landkreis Landsberg am Lech in Oberbayern, zu großen Teilen aufgedeckt. Die Bauweise der Siedlung in Pestenacker ist mit den Nachweisen am Hinteren Berg vergleichbar. Die Untersuchung der Hölzer ermöglichte, das als konkretes Vorbild dienende Gebäude („Haus 1“) in die Jahre 3546/45 v. Chr. zu datieren.

Das Haus bestand etwa bis 3530 v. Chr. Es handelt sich dabei um das einzige vergleichbare Gebäude dieser Zeitstellung, dessen Befunde einen konkreten Rückschluss auf die Innennutzung ermöglichen. Das Haus war in seiner letzten Bauphase in einen Wohn- und in einen Stallbereich geteilt, die Spuren lassen auf Ziegenhaltung schließen. Neben einem Windfang im Eingangsbereich befand sich der Ofen, der in Kuppelbauweise errichtet war. Weitere Hinweise lassen den Schluß zu, dass entlang der Wand im Wohnbereich bankartiges Sitzmobiliar benutzt wurde. Konkrete Hinweise auf Schlafplätze fanden sich dagegen nicht. Zum Bau des Gebäudes verwendete man verschiedene Holzarten, hauptsächlich Birke, Esche und Eiche.

Die Rekonstruktion erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Grabungsleiter in Pestenacker, Herrn Dr. Schönfeld vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege.



*Überreste tönerner
Vorratsgefäße
(etwa 3500–2700 v. Chr.)*



*Auch beim Bau des Stein-
zeithauses wurde genau
auf die Verwendung von
original Baumaterial und
–techniken geachtet.*

Keltisches Haus

Rekonstruktion eines Hauses der frühen Kelten

Das Gräberfeld von Landersdorf stammt aus der frühen Eisenzeit (ca. 750 v. Chr) und wurde bis in das 5. Jahrhundert v. Chr. belegt. Die archäologischen Untersuchungen des Gräberfeldes begannen 1984 durch die NHG und wurden vom bayerischen Landesamt für Denkmalpflege bis 1987 fortgeführt. Den Abschluss bildete die Rekonstruktion der Grabhügel. Die dazu gehörende Siedlung auf der Göllersreuther Platte ist nur teilweise archäologisch erfasst, die Grabungen dauern noch an.



Gräberfeld aus der frühen Eisenzeit bei Landersdorf

Das Vorbild der Hausrekonstruktion

Von der keltischen Siedlung in Landersdorf kennt man derzeit nur Teile der Umfassungsanlage. Genaue Siedlungsbefunde stehen noch aus. Als Vorlage für die Hausrekonstruktion diente deshalb ein Grabungsbefund aus Rednitzhembach–Untermainbach, Landkreis Roth. Das Gebäude war dort Bestandteil einer dorfähnlichen Siedlung. Vergleichbare Gebäude sind in Süddeutschland auch als Bestandteil von hofähnlichen Besiedlungsanlagen nachgewiesen. Von solchen Befunden stammen auch die Hinweise auf Flechtwände mit Lehmewurf. Als Dacheindeckung dient langstieliges Roggenstroh, das hier vor Ort angebaut wurde. Das Entfernen von Ähren und Blättern und das Bündeln geschah in langwieriger Handarbeit. Die ersten Projektarbeiten fanden als archäologisches Experiment bereits 1991 statt, um Hinweise auf vorgeschichtliche Bautechniken und –aufwand zu gewinnen. Durchgeführt wurden die Arbeiten von der Abteilung Vorgeschichte der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e. V. (NHG) in ehrenamtlicher Arbeit.



*Keltischer Schmuckanhänger
aus Bronze (450–350 v. Chr.)
1983 bei der Freilegung von
Gräbern aus der frühen Kelten-
zeit bei Landersdorf gefunden.*



*Rekonstruktionszeichnung
eines keltischen Dorfes*

*Alljährlich findet am 3. Sonntag
im September das Keltenfest
statt.*

*Hier wird keltisches ,Handwerk
und Alltagsleben in rekonstru-
ierten Trachtenausstattungen
nachgestellt.*



Vorgeschichtlicher Garten

Womit man sich seit Beginn der Siedlungsgeschichte ernährte, kann man im vorgeschichtlichen Garten in der Nähe des keltischen Hauses sehen: verschiedene Getreidesorten wie Emmer, Dinkel oder Einkorn werden hier angebaut, auch Ackerbohnen und Schlafmohn. Ein Kräutergarten mit den verschiedenen Kräutersorten sowie Pflanzen zum Färben der Kleidung runden das Areal des vorgeschichtlichen Gartens ab.



Bajuwarisches Anwesen

Rekonstruktion eines bajuwarischen Gehöfts

Im Zuge des Eisenbahnbaus 1887 wurde in Thalmässing ein bajuwarisches Reihengräberfeld des 6. bis 7. Jahrhunderts n. Chr. entdeckt.



*Blattbügelfibel
aus der Zeit
der Bajuwaren
(Vor- und Frühge-
schichtliches Muse-
um, Thalmässing)*

Der Bau eines entsprechenden Gehöfts wird derzeit geplant. Realisiert werden soll es bis Mitte 2008, vorausgesetzt, dass die europäische Gemeinschaftsinitiative LEADER+, der Landkreises Roth sowie die Gemeinde Thalmässing das Projekt bezuschussen.

bajuwarische Frühgeschichte
(voraussichtlich ab 2008)

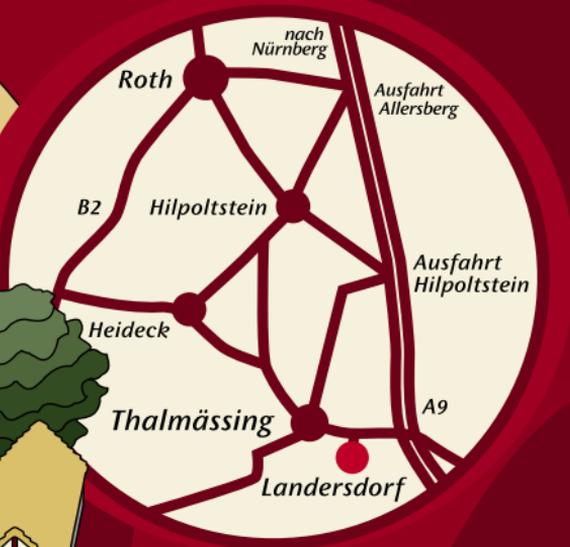


Jungsteinzeit



vorgeschichtlicher Garten

Parkplatz



weitere Auskünfte:

Vor- und Früh-
geschichtliches
Museum Thalmässing
Marktplatz 1
91177 Thalmässing
Telefon 09173/9134

Landratsamt Roth –
Kultur und Tourismus
Weinbergweg 1
91154 Roth

Telefon: 09171/81-329
www.landratsamt-roth.de

*Erleben Sie im lebendigen
Geschichtsdorf hautnah, wie
unsere Vorfahren in Süd-
deutschland vor 1200, 2500 oder
4000 Jahren gelebt haben.*

*Treten Sie ein – das
Geschichtsdorf in Landersdorf
bei Thalmässing hat bei
freiem Eintritt das ganze Jahr
durchgehend für Sie geöffnet.*

Gerne informieren
wir Sie auch über unse-
ren archäologischen
Wanderweg.

Herausgeber:
Freunde der Vor-
und Frühgeschichte,
Landersdorf



Freunde der
Vor- und
Frühgeschichte
Landersdorf

Gefördert durch die Gemein-
schaftsinitiative Leader+ der
Europäischen Union und den
Freistaat Bayern.

Text:
Naturhistorische
Gesellschaft Nürnberg,
Hans Trautner

Gestaltung:
Oliver Frank
kommunikationsdesign